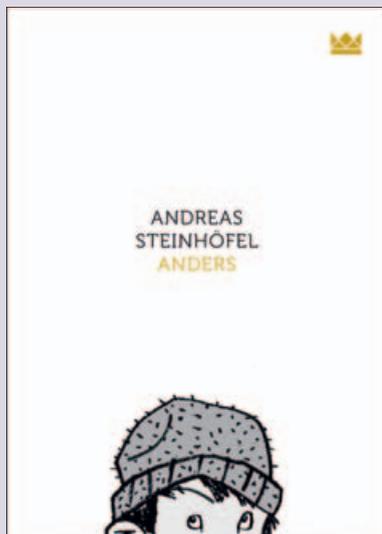


Deutscher
Ärztinnenbund



Kinder- und
Jugendbuchpreis
Die Silberne Feder
2015

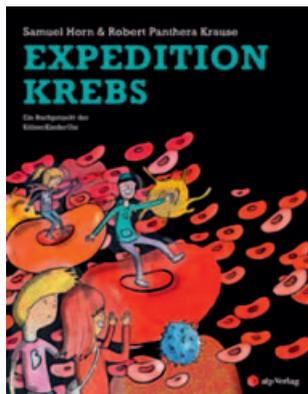


Andreas Steinhöfel: **Anders**
 mit Bildern von Peter Schössow, 240 Seiten, Königskinder Verlag, Hamburg 2014

„Anders“ ist elf Jahre alt und heißt eigentlich Felix. Nach einem Unfall fällt er in ein neunmonatiges Koma. Als er ins Leben zurückkehrt, kämpft er mit vielen Erinnerungslücken und Wahrnehmungsstörungen, ist überhaupt verändert. Der vormals kaum sichtbare Junge entwickelt eine sehr präzente Persönlichkeit. Er besteht auf einem neuen Vornamen: „Anders“ anstelle von Felix. Bedeutet letzterer doch der „Glückliche“ und entspricht damit ganz den ehrgeizigen Plänen seiner Mutter für ein gelungenes Leben des einzigen Sohnes. Während der Vater bereit ist, sich auf einen Neuanfang einzustellen, akzeptiert die unbeugsame Mutter ihren veränderten Sohn nicht.

Neben dem medizinischen Aspekt bekommt die Amnesie des Elfjährigen eine zweite, zunächst rätselhafte Dimension. Irgendetwas, das kurz vor seinem Unfall geschehen ist, lastet auf seinem Gewissen. „Anders“ würde es am liebsten aus seinem Leben ausradieren. Aber es ist nicht nur dieses Geheimnis, das die Lektüre so spannend macht. Andreas Steinhöfel lässt Charaktere lebendig werden, ironisiert vermeintliche Stärken. Wie Tom Sawyer und Huckleberry Finn stürzen sich die Protagonisten in ungute Abenteuer, dennoch ist die Erzählung mit ihren Fragen nach Schuld- und Unrechtsbewusstsein ganz auf der Höhe unserer Zeit. Eine sorgfältige Konstruktion, Sprachgewandtheit, zutreffende Beschreibungen eines Lebensraumes namens Kleinstadt und nicht zuletzt die exquisiten Illustrationen von Peter Schössow machen das Buch auch für Erwachsene unbedingt lesenswert. *Ab 12 Jahren*

(Barbara von Korff Schmising)

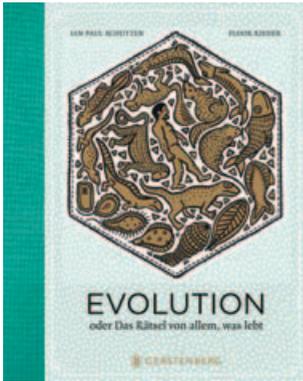


Samuel Horn (Text) & Robert Panthera Krause
(Ill.): **Expedition Krebs**
104 Seiten, ein Buchprojekt der Kölner Kinder-
Uni, atp Verlag, Köln 2014

„Man braucht nichts im Leben zu fürchten, man muss nur alles verstehen.“ Unter diesem Motto, mit dem einst Marie Curie angetreten ist, steht auch dieses ungewöhnliche Buchprojekt, hervorgegangen aus den Vorlesungen der Kölner Kinderuni. Hier konnten junge Hörer viel über die neuesten Erkenntnisse in der Krebs-Mikro-Forschung erfahren. Dieses Wissen über den Verlauf einer Krebserkrankung und der Heilungsmethoden sollte von den Rezipienten in ein Buchprojekt umgesetzt werden. Sie wurden dabei nicht nur von den Dozenten, sondern auch von einem Autor und einem Illustrator begleitet.

Die Aufbereitung dieses anspruchsvollen Themas beginnt mit einer Rahmenhandlung, in der Felix an Krebs erkrankt. Seine Freunde möchten alles über diese Krankheit erfahren, um ihm zu helfen. Komplizierte Zusammenhänge konnten so mit einer Freundschaftsgeschichte verschmelzen. Sachliche Erläuterungen am Buchrand unterstützen die Erzählung. Ganzseitige Illustrationen begleiten den erzählenden Part, kleinere Abbildungen die biologischen Vorgänge. Im Vordergrund steht aktives Handeln: Forschen, Verstehen und Heilen. Das vermittelt den jungen Lesern viel Optimismus und beschert ihnen gleichzeitig eine Reihe spannender Lesemomente. *Ab 12 Jahren*

(Barbara von Korff Schmising)



Jan Paul Schutzen (Text), Floor Rieder (Ill.):

Evolution oder Das Rätsel, von allem, was lebt

160 Seiten, aus dem Niederländ. von Verena Kiefer, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2013

Warum ist das Pantoffeltierchen, das nicht größer ist als ein I-Punkt, dem raffiniertesten Roboter überlegen? Weil es sich fortpflanzen und sterben kann. So und ähnlich anschaulich erklärt Jan Paul Schutzen Kindern das Leben auf unserer Erde und weiß gleichzeitig durch die Nacherzählung von Darwins Evolutionstheorie die Leser in den Bann von Werden, Mutation und Vergehen zu ziehen. In vielen kurzen Kapiteln, die auch Erklärungen über die Entstehung unserer Erde liefern, scheut sich der Autor nicht, auch ungelöste Probleme zu thematisieren. Eigenwillige und ästhetisch überzeugende Illustrationen tragen viel zum informativen und unterhaltenden Charakter des Buches bei. *Ab 10 Jahren*

(Barbara von Korff Schmising)



Katharina von der Gathen (Text), Anke Kuhl (Ill.):

Klär mich auf. 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema

208 Seiten, Klett Kinderbuch Verlag, Leipzig 2014

„Warum hängen die Busen runter?“ „Hat man Sex vor der Hochzeit oder nach der Hochzeit?“ – Dies sind nur zwei von 101 Fragen, die neugierige Grundschul Kinder in einem Aufklärungs-Workshop anonym gestellt haben. Auf offene und angemessene Art werden alle Fragen rund um die Themen Körper, Sexualität und Pubertät in Wort und Bild beantwortet. Mit seiner Aufmachung als handlicher Spiralblock hebt sich dieses Aufklärungsbuch auch optisch von anderen ab. Die witzigen, unverblühten Illustrationen von Anke Kuhl zwischen Naivität und Karikatur geben dem Ganzen eine sachlich-freche Note, die nicht nur junge Betrachter anspricht. Ungezwungener kann man ein Kind nicht aufklären! *Ab 8 Jahren*

(Anne und Juliane Molitor)



Kai Lüftner (Text), Katja Gehrmann (Ill.):

Für immer

30 Seiten, Beltz & Gelberg, Weinheim 2013

„Für immer“ ist der Vater aus dem Leben des kleinen Egon und seiner Mutter verschwunden. Kai Lüftners Text über den Tod eines jungen Vaters setzt nur einige szenische Schlaglichter auf die Trauer der „Zurückgebliebenen“, die sich verloren zwischen den Menschen fühlen. Eine besondere Leistung sind Katja Gehrmanns Illustrationen, die sowohl die Trauer einfangen, als auch einen tröstlichen Akzent setzen. Mit einem roten Papierdrachen, den sie unabhängig vom Text Vater und Sohn basteln lässt, hat sie ein farbenfrohes Leitmotiv geschaffen. Als dieser sich auf der letzten Seite in den Himmel erhebt, erkennt der kleine Egon: „Ich bin selbst Papa. Zumindest ein kleines Stück. Für immer.“ Ein zartes und anrührendes Bilderbuch, das Kinder ernst nimmt, gleichzeitig hilfreich für Gespräche über den Tod mit Vorschulkindern ist. *Ab 4 Jahren*
(Ute Otten)

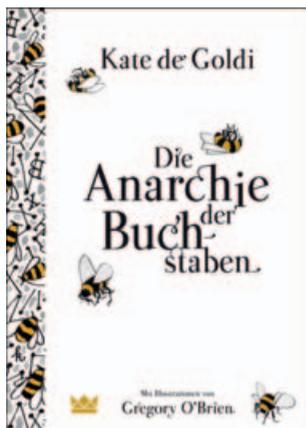


Jutta Treiber (Text),
Nanna Prieler (Ill.):

Die Wörter fliegen

32 Seiten, Nilpferd in Residenz, St. Pölten 2015

„Die Wörter fliegen“ thematisiert eine enge Beziehung zwischen Enkelin und Großmutter. Anfangs tritt die Großmutter ihrer Enkelin als Lehr- und Sprachmeisterin gegenüber. Aber die Zeit vergeht, und das Lehrer-Schülerin-Verhältnis kehrt sich um. Pia wird zum jungen Mädchen, die alternde Großmutter beginnt die Sprache durcheinander zu bringen. Nun ist es Pia, die ihr die richtigen Begriffe zuwirft. Die weiträumigen Illustrationen lassen große Buchstaben und Objekte über die Seiten fliegen, ungewöhnliche, blickfangende Kompositionen dominieren. Dazwischen werden die Wärme und Geborgenheit im großmütterlichen Hause spürbar. Neben dem seltenen Glück einer lebenslangen, gegenseitigen Zuwendung verblasst die Trauer über Alter und Vergesslichkeit. *Ab 6 Jahren*
(Barbara von Korff Schmising)

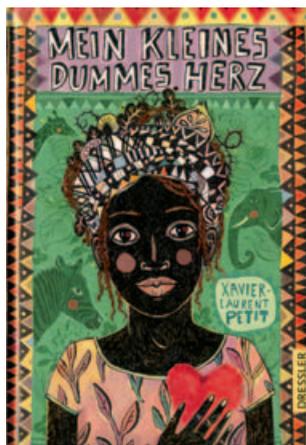


Kate de Goldi, mit Ill. von Gregory O'Brien:

Die Anarchie der Buchstaben

160 Seiten, aus dem Engl. von Ingo Herzke, Königskinder Verlag, Hamburg 2014

Montags Klavierunterricht, dienstags Förderunterricht, mittwochs Klarinette, donnerstags Musik und Bewegung, freitags Nina, die Kinderfrau: Perrys Leben ist ein einziger, übervoller Terminkalender. Als sich Brita von Musik und Bewegung einen Muskel zerrt, einigen sich Mutter und Tochter darauf, dass Perry donnerstags ihre Oma im Altersheim besuchen darf. Wundervolle Menschen warten dort auf das Mädchen, das mit offenem Herzen auf die – zugegeben: manchmal wundersamen – Heimbewohner zugeht. Und weil Oma nicht mehr alles so richtig versteht, beschließt Perry ein ABC für sie zu basteln, um damit nicht nur ihren Verstand, sondern auch ihr Herz zu retten. Die Autorin wirft einen liebevollen Blick auf das Alter, Gregory O'Briens kunstvolle Illustrationen inspirieren sich an den vielfältigen Ausdrucksformen des 20. Jhdts. *Ab 10 Jahren* (Nicole Filbrandt)



Xavier-Laurent Petit:

Mein kleines dummes Herz

160 Seiten, aus dem Franz. von Bernadette Ott, Dressler Verlag, Hamburg 2014

Sisanda hat einen schweren angeborenen Herzfehler und lebt damit seit elf Jahren in ihrem afrikanischen Dorf, liebevoll betreut von Mutter und Großmutter. Sie beobachtet ihr Herz, zählt die Schläge, beruhigt es, wenn es verrückt spielt, und ermuntert es, weiter durchzuhalten. Helfen kann ihr nur eine sehr teure Operation im Ausland. Ihre Mutter Maswala, eine ausdauernde Läuferin, erfährt von einem Marathonlauf, bei dem es ein hohes Preisgeld gibt, und will für ihre Tochter laufen und gewinnen. Das afrikanische Leben in einem Dorf und die Gedanken eines sehr klugen Mädchens, das immer am Rande des Todes steht, beschreibt der französische Autor Xavier-Laurent Petit spannend, kindgerecht und auf sehr anrührende Weise. *Ab 8 Jahren* (Gabriele du Bois)



Barry Jonsberg:

Das Blubbern von Glück

256 Seiten, aus dem Engl. von Ursula Höfker, cbt Verlag, München 2014

Mit einer depressiven Mutter, einer verstorbenen Schwester und einem beruflich gescheiterten Vater hätte sie allen Grund, traurig zu sein. Doch die „krankhaft genaue“ Candice Phee hat es sich in den Kopf gesetzt, das Blubbern von Glück in ihrer Familie wiederzufinden. Vielleicht kann ihr dabei ihr reicher Onkel Brian helfen oder der superschlaue, ziemlich schräge Freund Douglas Benson, der aus einer „anderen Dimension“ kommt. Als Candice von ihrer Lehrerin den Auftrag bekommt, zu jedem Buchstaben des Alphabetes einen Erlebnisbericht schreiben, entfaltet sich von A für Aufsatz bis Z für Zeitenwende eine Geschichte, so einfühlsam und ehrlich und dabei so lustig, dass man selbst am Ende ein kleines bisschen glücklicher ist. *Ab 12 Jahren* (Nicole Filbrandt)



Elin Bengtsson:

Zwischen Winter und Himmel

160 Seiten, aus dem Schwed. von Katrin Frey, Oetinger Taschenbuch Verl., Hamburg 2014

Andreas und Martin sind Brüder, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Martin ist selbstbewusst, Andreas hingegen schüchtern, voller Angst vor den vernichtenden Blicken seines Bruders. Vor allem seitdem Andreas todkrank ist, zieht dieser sich mehr und mehr zurück, denn er weiß, dass er bald sterben wird. Sein Bruder Martin hingegen steht mitten im Leben. Er kann es nicht akzeptieren, dass Andreas seine letzten Lebensmonate nicht nutzt und sich auch ihm gegenüber verschließt. In kurzen Kapiteln und knappen Sätzen zeigt die Autorin, dass auch in extremen Lebenssituationen geschwisterliche Solidarität nicht selbstverständlich ist. Wut und Traurigkeit, aber auch Lebensfreude und Mut haben ihren Platz in diesem sehr emotionalen Jugendroman.

Ab 14 Jahren

(Julia Hartleif, Leonie Weimann)



Der Deutsche Ärztinnenbund zeichnet alle zwei Jahre Kinder- und Jugendbücher aus, die sich im weitesten Sinne mit Gesundheit und Krankheit befassen.

Die diesjährige 20. Preisverleihung fand am 18. September 2015 in Düsseldorf anlässlich des 34. Kongresses des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. statt.

Die Jury:

Dr. med. Astrid Bühren, Murnau
Dr. med. Gabriele du Bois, Böblingen
Nicole Filbrandt, Buchholz in der Nordheide
Dr. phil. Barbara von Korff Schmising, Bonn
Dr. med. Ute Otten, Wuppertal
Junge Jurorinnen: Clavius-Gymnasium Bamberg,
unter der Anleitung von Ute Koch, Deutschlehrerin

Kontakt und Geschäftsführung:

Dr. Barbara von Korff Schmising, Königstr. 56, 53115 Bonn,
Tel. 0228 / 327808, Email: bschmising@gmx.de
Martina Baddack: gdaeb@aerztinnenbund.de

Internet:

www.aerztinnenbund.de/Silberne-Feder.0.115.1.html

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Ärztinnenbund e.V.
Rhinstraße 84, 12681 Berlin
Tel. 030 / 54708635, Fax 030 / 54708636
Redaktion: Dr. Barbara von Korff Schmising, Bonn
Gestaltung: Rudolf Kiendl, München